

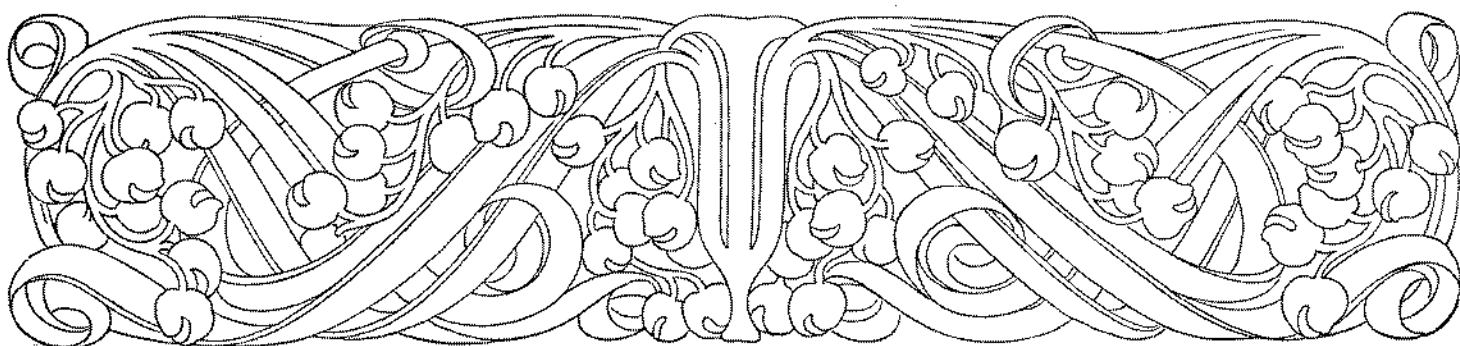
Volksausgabe Breitkopf & Härtel
No. 3698

BEETHOVEN

Jenaer Symphonie

Piano solo
(Otto Singer)





Symphonie in C dur

mit

Ludwig van Beethovens

Namen überliefert

Nach alten Stimmen des „Akademischen Konzertes“ in Jena
für die Aufführung eingerichtet und herausgegeben von

FRITZ STEIN

Für Klavier zu 2 Händen von Otto Singer V. A. 3698

Für Klavier zu 4 Händen von Max Reger V. A. 3699



AUGENER LTD., LONDON,
100, FLEET STREET,
18, OLD MANHOLE ROAD, ST. MARTIN LANE, W.C. 2,
& 57, HIGH ST., MARYLEBONE.

Vorwort.

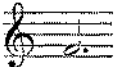
Die vorliegende Partitur einer unbekanntes C dur-Symphonie wurde hergestellt nach handschriftlichen Orchesterstimmen, die sich im Notenarchiv des im Jahre 1769 aus einem alten studentischen Collegium musicum hervorgegangenen „Akademischen Konzertes“ in Jena fanden. Die II. Violinstimme trägt den Vermerk: „Par Louis van Beethoven“, die Violoncellstimme die Aufschrift: „Symphonie von Bethoven“ (sic!), nicht etwa als späteren Nachtrag, sondern ersichtlich von der gleichen Kopistenhand geschrieben, von der auch die Noten stammen. Beschaffenheit des Papiers, Schriftduktus und Schreibweise der dynamischen Zeichen weisen die Stimmen mit ziemlicher Sicherheit dem Ende des 18. Jahrhunderts zu. Da Beethovens Name zur Zeit der Niederschrift der Stimmen in weiteren Kreisen noch unbekannt war — erst nach 1800 beginnt sich sein Ruhm zu verbreiten — so ist eine mit jener Aufschrift beabsichtigte Fälschung, eine betrügerische Unterschiebung, um das Werk durch den berühmten Namen zu empfehlen, nicht wohl anzunehmen. Die Überlieferung, die die Symphonie Beethoven zuschreibt, ist also methodisch einwandfrei, mindestens ebenso unanfechtbar wie bei manchem anderen Beethovenschen Werke, dessen äußere Beglaubigung ebenfalls lediglich auf einer Aufschrift von Kopistenhand beruht (vgl. u. a. die „Kaiserkantaten“ und den nur in einer Kopie aus den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts auf uns gekommenen Klavierkonzertsatz in D dur im Supplementband der Ges. Ausg. von Beethovens Werken).


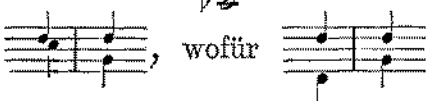

Diese äußere Beglaubigung der Autorschaft Beethovens wird nun durch eine Reihe schwerwiegender innerer Gründe nahezu zur Gewißheit erhoben. Zahlreiche Stellen der Partitur zeigen so unverkennbar Beethovensches Gepräge, daß für sie ein anderer Autor ausgeschlossen erscheint. Nur die auffallendsten dieser Beethovenianismen seien hier angemerkt:

- I. Satz. Allegro: Takt 13—27 (die für Beethoven charakteristische Art der Nachahmung!); Takt 127—147; Takt 244—254.
- II. Satz. Adagio: Minore, Takt 41—54; Takt 71 bis Schluß (!).
- III. Satz. Menuetto, 2. Teil; Trio, 2. Teil, Takt 9—13 (rhythmische Verschiebung gegen den Takt!).
- IV. Satz Allegro: Takt 117—135. Takt 143—173.


Abgesehen von solchen, die Klaue des Löwen verratenden Partien, lehnt sich die Symphonie als Ganzes deutlich an Vorbilder an, und zwar ist neben Mozartschen Wendungen besonders auffallend Haydns Einfluß wahrzunehmen, dessen Londoner Symphonien in D dur und C dur (Nr. 5 und 7 der Breitkopf & Härtelschen Partiturausgabe, komponiert 1791 und 1792) dem Komponisten geradezu als Muster gedient zu haben scheinen. Überhaupt läßt sich in mannigfacher Beziehung der Nachweis führen, daß wir es mit der Arbeit eines technisch noch unausgereiften Künstlers zu tun haben. Da wir unter den Gefolgsleuten Haydns und Mozarts zu Ende des 18. Jahrhunderts bis jetzt keinen kennen, dem ein solches, den Meister ankündigendes Werk zugeschrieben werden könnte, da endlich zu all den äußeren und inneren, die Autorschaft Beethovens nahelegenden Gründen noch zahlreiche Reminiscenzen an andere Werke des Meisters hinzutreten, so läßt sich mit größter Wahrscheinlichkeit annehmen, daß wir in der aufgefundenen „Jenaer C dur-Symphonie“ in der Tat eine Jugendsymphonie Beethovens besitzen, von dem wir aus erhaltenen Skizzen wissen, daß er sich bereits vor seiner „Ersten“ mit Plänen zu Symphonien beschäftigt hat.

Eine ausführliche Darlegung der Echtheitsfrage gibt ein (demnächst bei Breitkopf & Härtel in erweiterter Form als Broschüre erscheinender) Aufsatz des Herausgebers: „Eine unbekannte Jugendsymphonie Beethovens?“ in den „Sammelbänden der Internationalen Musikgesellschaft“ (Jahrg. XIII, Oktoberheft 1911), auf den hiermit verwiesen sei*).

Die Orchesterstimmen, die der Spartierung als Vorlage dienten, enthalten zahlreiche Schreibfehler und Ungenauigkeiten; vor allem sind die Versetzungs- und Auflösungszeichen nachlässig behandelt und fehlen meist da, wo sie als selbstverständlich vorausgesetzt werden können. Von der Verbesserung offenkundiger Schreibfehler abgesehen, wurde nur an zwei Stellen vom Notentext der Vorlage abgewichen. In Takt 248 des I. Satzes verzeichnet die 2. Violinstimme . Die unschön wirkende Vorwegnahme des Auflösungsstones des Vorhaltes ges (1. Violine) wurde beseitigt durch folgende kleine

Änderung: . Im 2. Teil des Trios lautet die 2. Hornstimme im 4., 5. und 7. Takt: , wofür  gesetzt wurde, um der störenden mehrfachen Verdopplung der Septime

auszuweichen. — Alle sonstigen harmonischen und instrumentalen Härten zu verbessern oder etwa die vorkommenden Quinten und Oktaven (Adagio, Takt 74 nach 75 und Takt 76) auszumerzen, erschien bei einem Jugendwerk nicht angebracht. Wen bei dem viermal wiederkehrenden Abschluß der 2. Themen-
gruppe des Adagio (Takt 14 ff.) der klaviermäßig empfundene Vorhalt des Dominantseptimenakkords vor dem gebrochenen Tonika-Akkord allzusehr molestiert, der mag folgende, allerdings weniger charakteristische

Baßführung wählen:  In Takt 73 und 74 des Adagio, einer in Stimmführung und Harmonie unbeholfenen Stelle, wird die unangenehme Reibung der Vorhaltnoten der 1. Violine mit der 1. Oboe leicht vermieden durch folgende Führung der Holzbläser:

Ob. Tkt. 73.



Fag.

Die Vorschriften für Dynamik, Spielart und Phrasierung lassen in den Vorlagen viel zu wünschen übrig. Während einzelne Stellen äußerst sorgfältig bezeichnet sind, wie z. B. die Einleitung zum 1. Satz oder das Minore des Adagio, fehlen auf weite Strecken hin alle Vortragszeichen. Oft konnte aus Andeutungen in einzelnen Stimmen oder aus Parallelstellen auf die wahrscheinlichste, vom Komponisten gewünschte Vortragsart geschlossen werden. Selbständige Ergänzungen waren jedoch nicht zu vermeiden. So weist z. B. die Figuration der I. Violine im Maggiore des Adagio keinerlei Stricharten auf. Wem die Vorschläge des Herausgebers nicht zusagen, mag also hier nach Belieben ändern.

Von einer Markierung der vom Herausgeber hinzugefügten Vortragsbezeichnungen durch besonderen Stich wurde auf Wunsch der Herren Verleger aus praktischen Gründen abgesehen. Sollte sich die Echtheit des Werkes bestätigen, so soll eine textkritische Partiturausgabe im Rahmen der Gesamtausgabe der Werke Beethovens erscheinen.

Jena, den 11. November 1911.

Fritz Stein.

*) Bei Aufführungen der Symphonie wird es sich empfehlen, zur Orientierung des Publikums die obigen Bemerkungen, wenn auch nur auszugsweise, auf dem Programm abzudrucken.

Symphonie in C dur.

L. van Beethoven.
Bearbeitung für Klavier zu 2 Händen
von Otto Singer.

Adagio.

I. Viol.
p *f* *p* *f* *p* *f*
Tutti *Str.* *tr.* *Tutti*
p *f* *p* *f* *cresc.*
calando *p* *Str.* *20*

Allegro vivace.

f *p* *f* *p* *dolce*
Str. *I. Viol. Fag.* *II. Viol. Ob.*
5 *10* *15* *20*

25 *cresc.* *f* Tutti

30

35 *sfz* *sfz* *sfz* 40

45 *sfz*

50

55 *p* *Hr.* Str.

90 *tr.* *f*

95

Str. 100 *dim.*

105 *p* I. Viol.

110 *con Fl.* *pp*

115 *f*

120

f *stacc.* 125

130

dim. *p* Fl. Ob. 130

135

f Str. Tutti 135

140

dim. sfz *tr* 140 145

150

p Ob. Str. *cresc.* Tutti *f* *p* 150

155

4 *p* 160 *f* *p* 3

165
I. Viol.
f p dolce II. Viol.

170

175 Tutti 180
cresc. f

185

190

195 200 p

205

pp *p* *dolce*

Str. *sf*

210

p

con Fag. 8va

215

220

Tutti

f

225

230

dim.

4 Str.

235

Tutti

p *tr* *crese.* *f*

240 *calando*
Str. $\frac{4}{4}$

espressivo 245 *mp* 250

Hlabl. *eresc.* *f* Tutti 255

260 *p* Str.

265 *pp* con Fag. 8va

Tutti 270 *f*

Adagio cantabile.

Musical score for piano and strings, measures 1-25. The score is in 6/8 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with various dynamics and articulations, and a string section with a fagotto (bassoon) and first violin (Viol. I) playing in octaves.

Dynamics and markings include: *p* (piano), *Str.* (strings), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *dim.* (diminuendo), *f* (forte), *p* (piano), *Fag.* (bassoon), *I. Viol. con Fag. 8va* (First Violin with Bassoon in octaves), *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *dim.* (diminuendo), *p* (piano), and *cresc.* (crescendo).

Measure numbers 5, 10, 15, 20, and 25 are indicated. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

80

dim. *p*

35

Tutti *p*

Viol. I Fl.

40

cresc. *dim.*

Minore.

Tutti f

45

calando *p* *cresc.* *sfz* *p*

Str. Ob. Fag. Ob. Solo

Str. Hlzbl. Hr.

50

dim. *cresc.* *f* *ff*

Tutti

Str.

p *sfz* *f* *p*

Maggiore.

1 Viol. *p* Str. pizz.

Musical score for Violin I and strings pizzicato, measures 55-59. The Violin I part features a melodic line with eighth and sixteenth notes. The strings play a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Ob. Fag. Hr. 60

Musical score for Oboe, Bassoon, and Horns, measures 60-64. The woodwinds play a melodic line with eighth notes and slurs. The strings continue with their rhythmic accompaniment.

cresc.

Musical score for strings, measures 65-69. The strings play a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the upper right.

65 *dim.* *pp*

Musical score for strings, measures 70-74. The strings play a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *dim.* (diminuendo) and *pp* (pianissimo) marking is present in the upper left.

Tutti *f*

Musical score for strings, measures 75-79. The strings play a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *Tutti* and *f* (forte) marking is present in the upper left.

70 Str. Ob. Fag. *p* *dim.* *pp* *cresc. post*

Musical score for strings, Oboe, Bassoon, and Horns, measures 80-84. The woodwinds play a melodic line with eighth notes and slurs. The strings play a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *p* (piano), *dim.* (diminuendo), and *pp* (pianissimo) marking is present in the upper left. A *cresc. post* (crescendo post) marking is present in the upper right.

First system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats (B-flat, E-flat). The tempo marking *a poco* is present. The music consists of a melodic line in the treble and a supporting bass line in the bass.

Second system of musical notation, starting at measure 75. The melodic line continues with similar rhythmic patterns. The bass line features some chromatic movement.

Third system of musical notation. The tempo marking *piu cresc.* is present. The music becomes more dense with sixteenth-note patterns in both hands. A dynamic marking *f* (forte) is introduced.

Fourth system of musical notation, starting at measure 80. The section is marked *Tutti*. The music is very dense with many notes. A dynamic marking *ff* (fortissimo) is present. The system concludes with a *Fag.* (Fagotto) part and the instruction *dim. sin' al fine*.

Fifth system of musical notation. The music features a mix of sixteenth-note runs and longer melodic phrases. The dynamics are varied, including *ffz* (fortissimo zingando).

Sixth system of musical notation, starting at measure 85. The tempo marking *piu dim.* is present. The music is marked *pp* (pianissimo). The system includes parts for *Hr. Br.* (Horn) and *Vlc.* (Violin).

Minuetto. Maestoso.

Str. Hizbl.

The first system of the Minuetto features a piano accompaniment in the left hand and strings in the right hand. The piano part begins with a *Tutti f* dynamic and includes a triplet of eighth notes. The strings play a rhythmic pattern of eighth notes with trills (*tr*) on the upper notes. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

The second system continues the piano and string accompaniment. The piano part features a *p* dynamic and a melodic line with slurs. The strings play a similar rhythmic pattern with *sforzando* (*sfs*) accents. The key signature changes to two flats (Bb, Eb) and the time signature remains 3/4.

The third system shows the piano and string parts. The piano part has a *p* dynamic and a melodic line with slurs. The strings play a rhythmic pattern with *f* dynamics. The key signature remains two flats (Bb, Eb) and the time signature is 3/4.

The fourth system continues the piano and string accompaniment. The piano part features a *pp* dynamic and a melodic line with slurs. The strings play a rhythmic pattern with *Tutti* dynamics and trills (*tr*). The key signature remains two flats (Bb, Eb) and the time signature is 3/4.

The fifth system shows the piano and string parts. The piano part has a *p* dynamic and a melodic line with slurs. The strings play a rhythmic pattern with trills (*tr*). The key signature remains two flats (Bb, Eb) and the time signature is 3/4.

The Trio section begins with a *non legato* tempo. The Violin Solo part is marked *p* and features a melodic line with slurs. The woodwind parts (Ob., Fag., Hr.) play a rhythmic pattern. The key signature has two flats (Bb, Eb) and the time signature is 3/4.

Ob. Fag. Hr.

The first system of the Minuetto da Capo consists of two staves. The treble staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, including some accidentals. The bass staff provides harmonic support with chords and occasional single notes. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/8.

The second system continues the piece. It includes dynamic markings: *cresc.* (crescendo) in the first measure, *mf* (mezzo-forte) in the second measure, and *p* (piano) in the third measure. The melodic line in the treble staff shows a slight increase in intensity.

The third system features a *mf* (mezzo-forte) dynamic marking. The melodic line continues with eighth notes, and the bass staff maintains a steady accompaniment.

The fourth system contains dynamic markings: *dimin.* (diminuendo) in the first measure, *perdendosi* (decrescendo) in the second measure, and *pp* (pianissimo) in the third measure. The melodic line is marked with a slur, indicating a gradual decrease in volume.

The fifth system includes a *p* (piano) dynamic marking. The melodic line continues with eighth notes, and the bass staff provides harmonic support.

The sixth system concludes the Minuetto da Capo. It features a final melodic phrase in the treble staff and a concluding chord in the bass staff.

Minuetto da Capo.

Finale. Allegro.

p Str.

5

10

f *p*

15

Hr.

sempre p

20

3

Viol.

Fag.

25

4

3

30

35

f *p*

40

Detailed description: This is a page of a musical score for piano and orchestra, numbered 18. The title is 'Finale. Allegro.' The score is written in 2/4 time. It consists of six systems of music, each with a grand staff (treble and bass clefs). The first system (measures 1-5) is marked 'p Str.'. The second system (measures 6-10) includes dynamics 'f' and 'p'. The third system (measures 11-15) includes 'Hr.' and 'sempre p'. The fourth system (measures 16-20) includes 'Viol.' and 'Fag.'. The fifth system (measures 21-30) has measure numbers 4, 3, and 30. The sixth system (measures 31-40) includes dynamics 'f' and 'p'. The score features various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

45

f *p*

This system contains measures 45 through 49. The music features a complex texture with sixteenth-note runs in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. Dynamic markings include *f* and *p*.

Tutti 50

cresc. *ff*

This system contains measures 50 through 54. The tempo is marked *Tutti*. The music becomes more intense, with a *cresc.* marking and a *ff* dynamic. The right hand continues with sixteenth-note patterns, while the left hand provides a rhythmic foundation.

55

This system contains measures 55 through 59. The music maintains the sixteenth-note texture in the right hand and the eighth-note accompaniment in the left hand.

60

This system contains measures 60 through 64. The musical texture remains consistent with the previous systems.

65 70

This system contains measures 65 through 69. The music continues with the established rhythmic and melodic patterns.

75

Br. Vlc.

pp

This system contains measures 75 through 79. The music concludes with a *pp* dynamic. A bracketed section in the right hand is labeled *Br. Vlc.*, indicating a bridge for the Violin.

Str. *p* 80

Musical score for measures 75-80. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The treble clef part begins with a 'Str.' marking and a dynamic of *p*. The music features a melodic line with eighth and sixteenth notes, and a bass line with a steady eighth-note accompaniment. Measure numbers 75, 80, and 85 are indicated above the staff.

85 *Ritabl.*

Musical score for measures 80-85. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The treble clef part continues the melodic line. A 'Ritabl.' marking is present above the staff. The bass line continues with eighth notes. Measure numbers 85 and 90 are indicated above the staff.

90 95 *cresc.*

Musical score for measures 85-90. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The treble clef part features a melodic line with a 'cresc.' marking above the staff. The bass line consists of chords. Measure numbers 90 and 95 are indicated above the staff.

Tutti 100

Musical score for measures 90-100. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The treble clef part features a melodic line with a '*Tutti*' marking above the staff. The bass line consists of chords. Measure numbers 100 and 105 are indicated above the staff.

105

Musical score for measures 100-105. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The treble clef part features a melodic line. The bass line consists of chords. Measure numbers 105 and 110 are indicated above the staff.

110

Musical score for measures 105-110. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The treble clef part features a melodic line. The bass line consists of chords. Measure numbers 110 and 115 are indicated above the staff.

115

Ob. Fag.

120

p

Br.
Hr.

I Fl.
I Viol.

125

pp

130

crese.

135

Tutti

f

140

145

f

p sempre stacc.

I Viol.

150

155

dim.

160

Ob. 4

pp

legato

165

Vlc.

f

stacc.

170

175

Tutti

180

185

190

Str.

calando

mf

195 200

p *ten.*

This system contains measures 195 to 200. The right hand features a melodic line with slurs and a sharp sign. The left hand has chords and a dynamic marking of *p*. A *ten.* marking is present in the second measure.

205

pp *stacc.* *cresc.* *f*

This system contains measures 205 to 210. The right hand has chords with a *stacc.* marking. The left hand has chords with a *pp* marking, followed by a *cresc.* marking, and ends with a *f* marking.

210

f *p* *Str.*

This system contains measures 210 to 215. The right hand has chords with a *Str.* marking. The left hand has chords with a *f* marking, followed by a *p* marking.

215

This system contains measures 215 to 220. The right hand has a melodic line with slurs and a sharp sign. The left hand has chords with slurs.

220

This system contains measures 220 to 225. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has chords with slurs.

225 230

3 *3*

This system contains measures 225 to 230. The right hand has a melodic line with slurs and triplets marked with a '3'. The left hand has chords with slurs.

235

240

245

250

255

f *p* *cresc.*

255 Tutti

260

ff

265

marc.

270

275

280

Str. *p*

285

290

295

300

cresc.

f

305

310

315

320

Ob. Fag. Hr.

p

325

I. Viol. Fl.

pp

330

335

cresc.

Tutti

340

345

più cresc.

ff